

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 41.

Dresden, am 19. April

1876.

Einundvierzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 10. April 1876.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 277—280. Entschuldigungen. —
Schlußberathung des Berichtes Bb der I. Deput. über die
von W. Kolbe für den allgemeinen sächsischen Lehrerverein
eingereichte Petition, die Einführung eines Bibelauszuges
betr. (Bericht Bb der I. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. II. K. 1. Bd. S. 325 ff.) — Feststellung der Ta-
gesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Haberkorn eröffnet die Sitzung um 12 Uhr
in Gegenwart des Herrn Staatsministers Dr. von Ger-
ber, des Herrn Königl. Commissars Geh. Schulraths
Rockel, sowie in Anwesenheit von 77 Kammermitglie-
dern.

Präsident Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet.
Der Herr Secretär wird die Registrande vortragen.

(Nr. 277.) Herr Schuldirektor Kolbe in Dresden
überreicht 80 Exemplare einer Druckschrift „höhere Volkss-
schulen oder Realschulen zweiter Ordnung?“ zur Verthei-
lung an die Kammermitglieder.

Präsident Haberkorn: Unter Dank für die Mit-
theilung bewendet es bei der bereits erfolgten Vertheilung.

(Nr. 278.) Herr Bürgermeister Lühr aus Bautzen
überreicht ein Exemplar des Jahresberichts über die all-
gemeine Fortbildungsschule zu Bautzen auf das Schuljahr
1875/76.

Präsident Haberkorn: Ebenfalls unter Dank für
die Ueberreichung liegt das Exemplar zur Einsicht in der
Kanzlei aus und wird dann später zur Bibliothek genom-
men werden.

(Nr. 279.) Protokoll extract der Ersten Kammer vom
II. K. (2. Abonnement.)

5. April 1876, betreffend deren Berathung über Abthei-
lung G des Ausgabebudgets, das Departement des Cul-
tus betreffend, ferner über Pos. 11 des außerordentlichen
Budgets und über die Decrete Nr. 14, 15, 31 und 32.

(Nr. 280.) Desgleichen derselben vom 6. April 1876,
betreffend deren fortgesetzte Berathung über das Departe-
ment des Cultus zc.

Präsident Haberkorn: An die Finanzdeputation A.

Für die heutige Sitzung habe ich die Herren Abgg.
Schmidt und Dr. Gensel Berufsgeschäfte halber zu ent-
schuldigen.

Wir können zum Gegenstand der Tagesordnung über-
gehen: „Schlußberathung des Berichtes Bb der
ersten Deputation über die Petition des all-
gemeinen sächsischen Lehrervereins, die Ein-
führung eines Bibelauszuges betreffend.“

(Bericht Bb d. I. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. II. K. 1. Bd. S. 325 ff.)

Referent Abg. von Wagner.

Referent von Wagner: Meine Herren! In dem
Berichte hat keine specielle Besprechung der Gründe statt-
gefunden, welche für oder wider die Einführung eines
Bibelauszuges sprechen. Das Dafür und Dawider ist
schon mehrfach und auch bei einem früheren Landtage,
dem von 1867, 1868 sehr eingehend behandelt. Es findet
sich auch in den Druckschriften, welche der geehrten Kam-
mer vorliegen. Ihre Deputation hielt es daher für über-
flüssig, nochmals darauf zurückzukommen. Ueber die Be-
handlung der Petition bildete sich eine Mehrheit und eine
Minderheit und die Gründe der Ersteren, welche sie zu
dem Antrage geführt haben, sind im Wesentlichen bereits
im Berichte erwähnt worden. Ich habe zunächst abzu-
warten, ob und in wie weit eine noch speciellere Entwicke-
lung der Gründe nothwendig wird, zumal, da mir das
Separatvotum der Minderheit nicht in seinem vollen Um-
fange bekannt ist.

Präsident Haberkorn: Das Sondergutachten der
145